

den jungen Kameramann, Absolvent der HFF »Konrad Wolf«, waren diese und die Hubschrauber-Szenen immens wichtig: »Etwa die Hälfte des Films spielt in der Enge eines Flugzeugs. Dort ist die Kamera zwar auch immer in Bewegung, da Bernd Böhlich keine statischen Bilder mag. Dem Film tut es trotzdem gut, mal rauszukommen.« Böhlich und Foest sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Der Regisseur entdeckte das Talent des Kameramanns bei dem Nachwuchsfilm *Jagdhunde* von Ann-Kristin Reyels (2007). Für *Der Mond und andere Liebhaber* arbeiteten sie vor drei Jahren das erste Mal zusammen. Und in diesen Wochen folgt schon wieder die dritte gemeinsame Arbeit – diesmal für das Fernsehen.

Für *Bis zum Horizont, dann links* fanden sie gemeinsam unkonventionelle Lösungen. Weil es im echten Flugzeug schnell heiß wurde, improvisierte man für die Proben ein separates Set, denn einen kompletten Setbau ließ das knapp kalkulierte Budget von zwei Millionen Euro nicht zu. Für den Dreh in der *Ju 52*, die in den Hallen des Junkers-Museums in Dessau steht, wurde von Foest und seinem Oberbeleuchter Maik Reimann ein ausgeklügeltes Konzept erarbeitet. Die Kamera konnte in alle Richtungen geschwenkt werden und der Eindruck entstand, sie befände sich in einer fliegenden Maschine. Dafür wurde ein großflächiges Licht gesetzt, das den weichen Lichtcharakter in und über den Wolken simuliert und Sonne-Wolken-Wechsel ermöglichte.

»In der Enge der kleinen *Ju* hätten wir mit einer herkömmlichen 16- oder 35-Millimeter-Kamera Schwierigkeiten bekommen. Sie wäre zu groß, unflexibel und zu laut gewesen, außerdem hätten wir kaum das enge Cockpit und die erste Reihe ins Bild bekommen. Auch vernünftige Totalen wären kaum möglich gewesen«, sagt Foest. Er testete deshalb die relativ kleine Sony *F3* auf seine Bedürfnisse, und die sagte ihm vom Look der Bilder her sofort zu. »In der Dynamik hatte ich allerdings mehr erwartet. Nur durch das flache Gamma der Cine-Style-Kurven konnten wir dieses Manko etwas relativieren«, fügt er hinzu. Für die besonderen Anforderungen des Drehs setzte Foest die Skin-



Foto: Neue Visionen/nh

Vor der Sony *F3* von Florian Foest standen Tilo Prückner und Robert Stadlober (rechts: Bernd Böhlich).

Tone-Detail-Funktion der Kamera ein: »Bei HD-Aufnahmen ist die Haut von Darstellern ja oft überdeutlich zu sehen. Skin Tone Detail lässt Hauttöne allgemein etwas weicher und trotzdem authentisch erscheinen, ohne dabei die Falten der älteren Darsteller verschwinden zu lassen.« Foest entschied sich neben Festbrennweiten für zwei kompakte *Optimo-Zooms* von Angénieux, einen für den kürzeren und einen für den längeren Brennweitenbereich. Aufgezeichnet wurde wegen der größeren Bildqualität extern auf *Nano Flash* in 4:2:2.

Um sich in der engen Kabine überhaupt mit der Kamera bewegen zu können, nutzte Foest meist ein modifiziertes *EasyRig*, zum Teil aber auch Bungee-Deckenkonstruktionen oder einen 17 cm-Schmalspur-Dolly. Mit seinem Assistenten und dem Ton-Angler war er neben den Schauspielern manchmal allein am Set. Böhlich verfolgte das Geschehen dann am Monitor im Cockpit, in der Bordtoilette oder außerhalb des Flugzeugs. »Die Kamerabewegungen entwickelten sich meist mit dem Spielrhythmus bei den Proben und den ersten Takes. Bernds Proben sind wie Konzerte. Er agiert dabei wie ein Dirigent. Schauspieler und Team sind das Orchester. Er gibt die Einsätze vor und unterbricht sobald er das Gefühl hat, dass der Rhythmus durcheinander geraten ist. Stimmt der Takt, wird so schnell wie möglich gedreht.«

Für sein Pensionärsensemble fand Böhlich offenbar den richtigen Rhythmus und hielt den engen Zeitrahmen von 27 Drehtagen von Ende März bis Mitte Juni ein. Im Frühjahr 2012 kommt der Film der Martens Film und Fernsehproduktions GmbH in Co-Produktion mit Cineplus und Mücke Frehse GbR ins Kino.

Katharina Dockhorn

Bis zum Horizont, dann links B+R Bernd Böhlich K Florian Foest T Martin Witte L Maik Reimann SzB Justyna Jaszczuk Veliotis KB Anne-Gret Oehme MB Katrin Westerhausen S Esther Weiner M Andreas Hoge F HD 4:2:2 V Neue Visionen Kinostart Frühjahr 2012